

Ansprechpartner des Projektes:



**Frau
Petra Klink**
Betriebsleiterin
Dienstleistungsbetrieb
der Stadt Neu-Isenburg
Offenbacher Str. 174
63263 Neu-Isenburg

Tel.: 06102/781-100
E-Mail: P.Klink@dlb-neu-isenburg.de



**Herr
Holger Gros**
Magistrat der Stadt
Dreieich
Hauptstr. 45
63303 Dreieich

Tel.: 06103/601-940
E-Mail: Holger.Gros@dreieich.de



Wir sind für Sie da:



Claus Spandau
Geschäftsführer
Mobil: 0152 / 29 5555 90
Tel.: 06405 / 1500
Mail: c.spandau@gmx.de



Martina Weigand
Assistentin des Geschäftsführers
Mobil: 0152 / 53 1800 57
Tel.: 06108 / 600 161
Mail: m.weigand@ikz-hessen.de

Postanschrift:
Kompetenzzentrum für
Interkommunale
Zusammenarbeit, Wiesbaden
Büro im HSGB
Henri-Dunant-Str. 13
63165 Mülheim



Projektbeispiel Bauhof



**Interkommunale
Zusammenarbeit
zwischen den
Städten**



www.ikz-hessen.de

Kooperationspartner:

- ◆ Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg
Eigenbetrieb mit rund 140 Beschäftigten
- ◆ Baubetriebshof der Stadt Dreieich
Regiebetrieb mit rund 58 Beschäftigten

Aufgabenbereiche:

- ◆ Abfallwirtschaft
- ◆ Straßenreinigung
- ◆ Straßenbau
- ◆ Grünpflege
- ◆ Werkstätten
(Schlosser, Maler, Schreiner, Kfz.)
- ◆ Sportstättenpflege
- ◆ Tiefbau
- ◆ Stadtentwässerung

Zeitfenster:

- ◆ Juni 2011 Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlungen zur IKZ
- ◆ 07.11.2011 Projektaufaktveranstaltung
- ◆ 17.07.2012 Präsentation der Untersuchungsergebnisse
- ◆ 07.11.2011 Förderantrag beim Innenministerium des Landes Hessen eingereicht
- ◆ 27.03.2012 Übergabe Förderungsbescheid
- ◆ 01.01.2014 Gründung Anstalt des öffentlichen Rechts

Im Rahmen einer Untersuchung wurden insbesondere folgende Fragestellungen geklärt:

- ◆ Vergleich möglicher Organisationsformen mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen
- ◆ Rechtsstellung der einzelnen Kommunen im Verbund
- ◆ Festlegung des zukünftigen Aufgabenspektrums im Bereich der Interkommunalen Zusammenarbeit
- ◆ Organisationsstruktur und erforderliche Außenstandorte in den beteiligten Kommunen

- ◆ Ermittlung des erforderlichen kurz-, mittel- und langfristigen Raum- und Personalbedarf
- ◆ Prüfung der Erweiterungsmöglichkeiten des DLB-Geländes anhand des Raum- u. Personalbedarfs mit einer ersten Entwurfsplanung und einer Kostenschätzung
- ◆ Kostenabschätzung von:
 - Investitionskosten
 - Betriebskosten
 - Einsparungspotential
 - Fördermöglichkeiten durch Dritte

Die Untersuchung ergab ein Einsparpotential von 13,8% des Gesamtvolumens (= 9,2 Mio. €), d.h. eine mittelfristige Einsparung in Höhe von 1,2 Mio. € pro Jahr.

Organisation der Kooperation:

